



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIN FÜR INNERES

XXIV. GP.-NR

1813 IAB

22. Juni 2009

zu 1775 IJ

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

DR. MARIA FEKTER
HERRENGASSE 7
A-1014 WIEN
POSTFACH 100
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0539-II/3/2009

Wien, am 22. Juni 2009

Der Abgeordnete zum Nationalrat Dr. Walter Rosenkranz und weitere Abgeordnete haben am 22. April 2009 unter der Zahl 1775/IJ an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „die Anwendung von gelinderen Mitteln anstelle der Schubhaft“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

Seit Inkrafttreten des Fremdenrechtspakets 2005 mit 1.1.2006 stellt sich die Entwicklung des gelinderen Mittels wie folgt dar:

	B	K	NO	OO	S	St	T	V	W	Gesamt
2006	23	49	219	507	7	38	41	4	39	927
2007	39	56	313	440	42	27	67	12	162	1158
2008	16	84	255	676	49	29	38	42	620	1809
2009*	5	36	64	201	15	7	22	17	248	615

*1.1. bis 30.4.

Zu den Fragen 2 und 3:

Derartige Statistiken werden nicht geführt.